



TERMINE, THEMEN UND TRADITIONEN RUND UM DIE STADT ALTENSTEIG

BLICKPUNKT ALTENSTEIG

Nr. 129 | 5. April 2017

www.altensteig.de

ALTENSTEIGDORF • BERNECK • GARRWEILER • HORNBERG • SPIELBERG • ÜBERBERG • WALDDORF/MONHARDT • WART

Der Osterhase kann kommen

Osterhasen schmücken das Stadtbild und zahlreiche Einzelhändler verteilen Eier



Bei der Messe fit und gesund konnten die Osterhasen bereits bestaunt werden. 25 der großen Hasen zieren wieder die Blumenarrangements in der Altensteiger Innenstadt und sorgen in den Straßen und auf den Plätzen für österliche Stimmung.

Das Osterfest steht vor der Tür und in Altensteig sind die Osterhasen los. Etwa 25 bunte Osterhasen zieren die neu bepflanzen Blumenarrangements in der Altensteiger Innenstadt. Für Ostern hat sich auch der Altensteiger Werbering wieder eine Aktion ausgedacht. Die farbenfrohen, großen Hasen stehen dekorativ in der Stadt verteilt an den zahlreichen Blumenkästen, die in den vergangenen Tagen von den Gärtnerinnen des Betriebshofes bepflanzt wurden. „Die Osterhasenaktion wurde im vorletzten Jahr in Altensteig ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Schülern der Realschule wurde ein Osterhasen-Kunstprojekt unter der Leitung von Wolfram Paul durchgeführt. Daraus sind die 25 Osterhasen entstanden, die jetzt wieder ihren Platz an zentralen Stellen in Altensteig gefunden haben“, erklärt Initiator und Betriebschleifer Friedhelm Schuster. Aber nicht nur an öffentlichen Plätzen wird es österlich. Auch die

Einzelhändler des Werberings veranstalten ihre Ostereieraktion. Ab Montag vor Ostern erhalten alle Kunden in den teilnehmenden Geschäften in Altensteig ein buntes Ei zu ihrem Einkauf dazu. Und das ist in Altensteig schon lange Tradition, weiß Wolfgang Schlumberger vom Altensteiger Werbering: „Diese Aktion gibt es bestimmt schon seit 25 Jahren“. Rund 3.000 Eier hat er bei dem Osterhasen persönlich bestellt.

Darüber hinaus haben sich auch weitere Vereine und Einrichtungen Veranstaltungen rund um Ostern ausgedacht. Das Galli-Theater im Bruderhaus richtet einen Theaterkurs für Kinder aus. Von Montag, 10. April, bis Donnerstag, 13. April, jeweils von 10 bis 14 Uhr können Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren teilnehmen. Lust verschiedene Rollen zu spielen? – als Frosch zu hüpfen, als Prinzessin zu tanzen, als Ritter zu kämpfen? Ein Theaterkurs ist eine wunderbare Sache. Über

das gemeinsame Spiel mit anderen Kindern werden die Grundlagen des Theaterspiels vermittelt. Durch das Spielen verschiedener Rollen werden Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit gestärkt. Geübt wird auch lautes und deutliches Sprechen auf der Bühne. Am Donnerstag, 13. April, präsentieren die Kinder um 13.30 Uhr eine kleine Abschlussaufführung. Die Leitung hat Andrea E. Weber, Informationen und Anmeldung gibt es unter 07453/8390. Beim TSV Altensteig wird es sportlich. Ebenfalls von 10. bis 13. April jeweils von 9.30 bis 16 Uhr können sich Kinder und Jugendliche beim Handball auspowern. Auch das Altensteigerle öffnet am Ostermontag zusätzlich seine Pforten. Von 13 bis 17 Uhr kann die Anlage der Schmalspurbahn besichtigt und bestaunt werden. Ab 18. April schließlich bieten die Athleten für Christus ihr Ostercamp an. Informationen hierzu gibt es im Internet unter www.afc-ev.de.

Highlights in Altensteig und den Stadtteilen



Stubenmusik: Myers – 8. April

Mit seinem neuen Album „Against the Sea“ taucht Singer-Songwriter Joseph Myers tief hinein in seinen Ozean aus Erlebtem und Emotionen, denen er sich jetzt stellt. Die Songs gewähren intime Einblicke in seine Gemütswelt. Trotz aller innerer Konflikte umgibt diesen Ozean eine positive Grundstimmung. Diese Stimmung möchte Joseph Myers auch bei seinem Auftritt im Rahmen der Stubenmusik in Altensteig vermitteln. Am Samstag, 8. April, um 20 Uhr tritt der Singer-Songwriter im Café Wohnzimmer auf. Karten zu 7 Euro gibt es bei der Stadtinfo, Telefon 07453 94610 und unter www.reservix.de.



Märchentheater – 9. April

„Der Wolf & die 7 Geißlein“ heißt das Stück beim Märchentheater für die ganze Familie am Sonntag, 9. April, um 15 Uhr im Galli-Theater. Die Kinder müssen lernen vorsichtig zu sein, denn da draußen da schleicht der böse Wolf umher. Was passiert, wenn dieser mütterliche Rat nicht befolgt wird, erfahren die Besucher in diesem Stück – jetzt auch mit brandneuen Songs. Kinder brauchen Märchen und je mehr sie mitspielen können, um so tiefer verstehen sie den uralten Wissensschatz. Märchen geben Hoffnung. *Es spielen: Andrea Enri Weber, Lynn Hlapic und Lilly Taube, Karten unter 07453 8390 oder a.weber@galli.de*



Vokalensemble – 23. April

Ein Chorkonzert gibt das Altensteiger Vokalensemble am Sonntag, 23. April, um 17 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche Altensteig. Kann man den Frieden hörbar machen? Das Altensteiger Vokalensemble knüpft an das Themenkonzert „Frieden hören“ von 2010 an, das unter anderem in Leipzig Gehör fand. Werke unterschiedlichster Epochen und Komponisten illustrieren unterschiedliche Friedensvorstellungen. Solisten des Abends sind Susanne und Eberhard Schuler-Meybier. Der Eintritt ist frei. Spenden helfen der Arbeit des Chores.

Hört Ihr Leut' und lasst Euch sagen ...

Zunfttreffen der baden-württembergischen Türmer und Nachtwächter in Altensteig

Aus ganz Baden-Württemberg, vom Bodensee bis nach Heidelberg, reisten 40 Nachtwächter und Türmer in die Flößerstadt zu ihrem diesjährigen Zunfttreffen. Auch Türmerinnen nahmen an der Veranstaltung und der Zunftsitzung im Rathaus teil.

Martin Spreng, Nachwächter zu Altensteig, organisierte als jüngstes Mitglied, der seit 2003 bestehenden baden-württembergischen Nachtwächter- und Türmerzunft, das diesjährige Treffen in seiner Heimatstadt, das mit dem Kennenlernen im „Löwentreff“ der Arbeiterwohlfahrt begann. Dem schloss sich ein Empfang durch Bürgermeister Gerhard Feeß im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses an. Nach Trompetenklängen zeigte das Stadtoberhaupt eine Bilderschau mit den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Feeß präsentierte neben Sport, Tourismus, Brauchtum und Wirtschaft städtische Institutionen und Veranstaltungen, wie den Stäffeleslauf, Handwerkerhof, das Internationale Straßenfest, Flößerfest, aber auch den Musiksommer sowie den historischen Weihnachtsmarkt. Dem Empfang schloss sich die 15. Zunftsitzung der Nachtwächter und Türmer an. Danach wurden die Teilnehmer von Margret Seeger zu einer Führung durch die historische Stadt mit Ziel



Mehr als 30 Türmer und Nachtwächter haben sich in Altensteig zur Zunftsitzung versammelt, den Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche besucht und mitgestaltet sowie sich und ihre Heimatstadt vorgestellt.

Schloss Altensteig eingeladen. Bis zum Jahr 1934 haben ihre Vorgänger den Dienst als Nachtwächter geleistet. Sie sorgten für die Einhaltung der Polizeiordnung und weckten Bäcker und Metzger. Danach übernahmen Wach- und Schließgesellschaften diese Aufgaben. Der typische Nachtwächter, so erklärte der 1. Zunftmeister Thomas Lohmann

aus Bad Wimpfen gemeinsam mit seinem Stellvertreter Willy Gastel aus Burladingen, trägt einen Mantel und eine Pellerine sowie Hut, Laterne und Hellebarde. In genau dieser Dienstkleidung waren die in Engen, Burladingen, Öhringen, Eberbach am Neckar, Mühlheim und anderen Städten lebenden Nachtwächter und Türmer angezogen.

Der zweite Tag startete für die Zunftmitglieder in ihrer Dienstkleidung mit einem Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche. Hier wurde an den letzten, bis ins Jahr 1897 amtierenden Nachtwächter von Altensteig, Christian Friedrich Bock, erinnert. Zwei Türmerinnen aus der Zunft sprachen beim Gottesdienst mit Pfarrerin Sabine Lüdke

die Fürbitten. Danach stellten die Nachtwächter und Türmer vor dem Gotteshaus ihren Herkunftsort vor. Sie präsentierten sich dabei mit ihren prachtvollen Gewändern, zeigten stolz ihre in der Ritterszeit entstandenen Hellebarden und ließen laut die Geschichten ihrer Stadt sowie Gedichte erklingen, bevor die Zusammenkunft ausklang.



Stadt Altensteig sucht einen Investor

Wohn- und Gewerbebebauung auf dem Gelände des ehemaligen Evangelischen Gemeindehauses geplant

Im Rahmen der Sanierung der Unteren Stadt soll auf dem rund 1500 Quadratmeter großen Areal in der Rosenstraße beim Schwanenplatz, wo noch letztes Jahr das Evangelische Gemeindehaus stand, ein Wohn- und Geschäftshaus entstehen. Zwischen September und dem Jahresende 2016 wurde dort das marode Gebäude abgebrochen. Das Gelände kann jetzt wieder bebaut werden. Die Stadt Altensteig bietet Investoren hier ein attraktives Baugrundstück im Sanierungsgebiet an.

Seitens der Verwaltung wurde ein Exposé erstellt, dem die Interessenten unter anderem entnehmen können, welche verschiedenen Arten der Bebauung möglich sein werden. Das zu erstellende Objekt muss sich in die vorhandene Umgebung mit Wohn- und Geschäftshäusern einfügen. Hierzu ist ein großes Gebäude mit Satteldach zu erstellen, dessen Giebelseite zur Rosenstraße zeigt. Dahinter könnten beispielweise zwei kleinere Einzelhäuser gebaut werden, die auf eine private Tiefgarage aufzusetzen wären. Das größere Gebäude darf maximal drei Vollgeschosse plus Dachgeschoss beinhalten, während die kleineren Einzelhäuser mit zwei Vollge-



Bis Ende Juni können Investoren Bebauungskonzepte für das Grundstück des ehemaligen Evangelischen Gemeindehauses beim städtischen Bauamt einreichen.

schoßen und Dachgeschoss auszugestalteten sind. Im hinteren Bereich des Grundstücks bleibt die vorhandene Stützmauer bestehen und könnte mit Sandstein verkleidet werden, alternativ könnte die Mauer auch in die Bebauung integriert

werden, dann würde die Verkleidung entfallen. Der Hang im Mauerbereich wurde zwischenzeitlich gesichert. Rückverankerungen mit mehreren Metern tiefen Bohrungen im Hang und eingegossenen Stahlrohren sorgen für Standfestigkeit in diesem Bereich.

Seitens der Stadt wurden bislang 330.000 Euro für Abbrucharbeiten, Statik und Hangsicherung ausgegeben. Geplant ist die Einreichung von Bebauungskonzepten bis zum 30. Juni 2017, wobei verschiedene Varianten denkbar sind. Im Erdgeschoss des dreistöckigen

Gebäudes könnten ein oder zwei Geschäfte entstehen, darüber Wohnungen oder Praxen für Anwälte oder vergleichbare gewerbliche Tätigkeiten. Der Verkaufspreis für das erschlossene Gelände liegt bei 200 Euro je Quadratmeter Fläche.

Neben dem zu erstellenden Neubau führt ein gepflasterter Weg von der Rosenstraße zum Vogelsloch, dem Aufgang zur Altstadt. Dieser soll als Zugang frei bleiben und zu einem späteren Zeitpunkt mit einem einheitlichen Belag vom Marktplatz kommend, über die Rosenstraße bis zum Treppenaufgang zur Altstadt führen. Ein Beleuchtungskonzept soll den dortigen Weg in Szene setzen.

Interessenten für das Baugrundstück wenden sich an das Städtische Bauamt, Stadtbauamtsleiterin Nadine Hentschel, Telefon 07453 9461-133.

Informationen und Dateidownload sind unter www.altensteig.de, Bereich Wirtschaft – Bauen & Wohnen – Bauplatz Stadtmitte hinterlegt.

Termine

Lesung – 6. April

„Nächstes Jahr in Berlin“ ist der Titel der Lesung mit Astrid Seeberger am Donnerstag, 6. April, um 19.30 Uhr in der Buchhandlung Hammer. Die schwedische Schriftstellerin und populäre Ärztin an der Stockholmer Universitätsklinik stammt aus Baden-Württemberg und hat im Herbst 2016 ihr neues Buch „Nächstes Jahr in Berlin“ veröffentlicht. Darin erzählt sie die Beziehungsgeschichte mit ihrer Mutter Rosa. Mit 17 Jahren war sie nach Stockholm geflüchtet, steht 2007 vor ihrer toten Mutter und begibt sich dann auf eine Spurensuche. Eine wunderbare Frauengeschichte voller Poesie und Erzählkraft.

Stunde der Kirchenmusik – 8. April

Freunde der Orgelliteratur mit Orchester kommen bei der nächsten Stunde der Kirchenmusik am Samstag, 8. April, um 18 Uhr in der evangelischen Stadtkirche Altensteig auf ihre Kosten. Das Jugendsinfonieorchester Altensteig wird zusammen mit der koreanischen Organistin Hoon Jeon-Mittermaier das Konzert für Orgel und Orchester, op. 7, Nr.4 in d-moll von G.F. Händel spielen, sowie das Konzert für zwei Violinen und Steicher op.3/8 in a-moll von Antonio Vivaldi. Das Orchester spielt in kleiner Besetzung mit den Solisten Ann-Kathrin Krause und Johannes Radde aus den Violinschulen von Renate Harr und Margret Hummel.

Wanderungen – 9. & 13. April

Gleich zwei Mal binnen weniger Tage lädt der Schwarzwaldverein zu Wanderungen ein. Bei der Donnerstagswanderung am 13. April geht es wieder rund um Altensteig. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Jahnstadion. Am Sonntag, 9. April, steht eine Tageswanderung am Wasserfallsteig bei Bad Urach auf dem Programm. Los geht es um 8 Uhr am Altensteiger Marktplatz. Der Wasserfallsteig wurde bei der jährlich stattfindenden Wahl des Wandermagazins zu Deutschlands schönstem Wanderweg 2016 gewählt. Der Uracher Wasserfall alleine ist schon eine Erlebnis. Dazu kommen herrliche Ausblicke vom Rutschenfels.

Der Name der Rose – 21. & 22. April

Wiederaufnahme: Das Regionentheater aus dem schwarzen Wald präsentiert am 21. und 22. April, jeweils um 20 Uhr noch einmal das Stück „Der Name der Rose“ im Museum im Alten Schloss. In dem krimi.live.hörspiel nach Umberto Eco geht es um das Jahr Anno Domini 1327 als der Kaiser den gelehrten Franziskaner William von Baskerville aus England in eine Benediktinerabtei nach Italien schickt. Seine delikate, politische Mission: Er soll ein Treffen zwischen der Ketzerei verdächtigten Minoriten und Abgesandten des Papstes organisieren. *Karten gibt es beim Regionentheater, 07453 7000 153*

Impressum

Herausgeber: Stadt Altensteig
Rathausplatz 1 | 72213 Altensteig
Telefon: 07453 9461-0 | Telefax: 07453 9461-150
Verantwortlich: Bürgermeister Gerhard Feeß (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Stadt Altensteig
E-Mail: info@altensteig.de
Telefon: 07453 9461-118 | Fax: 07453 9461-177
Internet: www.altensteig.de
6. Jahrgang
Anzeigen: Schwarzwälder Bote
Medienvermarktung Südwest GmbH
Kirchtorstraße 14 | 78727 Oberndorf am Neckar
Telefon: 07423 78-0 | Fax: 07423 78-328
E-Mail: info@schwarzwaelder-bote.de
Internet: www.schwarzwaelder-bote.de
Anzeigen: Hans-Dieter Meng (verantwortlich)
Druck: Druckzentrum Südwest GmbH
78052 Villingen-Schwenningen

Spatenstich für Großbaustelle Tiefenbachstraße

Kanäle und Leitungen werden komplett neu verlegt / Umleitung über Ebhausen eingerichtet

Großbaustelle in Wart: In der Tiefenbachstraße haben im März die Kanalarbeiten begonnen. Rund ein Jahr lang müssen Anwohner und Durchgangsverkehr deshalb mit Einschränkungen zurecht kommen. Dafür wird der Abschnitt aber komplett auf den neuesten Stand gebracht, sodass in den kommenden Jahren keine weiteren Arbeiten mehr nötig sein werden.

„Mit einem Volumen von 1,3 Millionen Euro ist das eine große Maßnahme für uns. Rund ein Jahr dauern die Arbeiten, danach ist wirklich alles neu“, sagte Bürgermeister Gerhard Feeß beim Spatenstich mit allen Beteiligten der Bauarbeiten sowie zahlreichen Anwohnern und Interessierten. Bis zum Ortseingang von Berneck kommend wurde die Straße bereits gerichtet, jetzt folgt der Abschnitt bis zur Abzweigung Wildbader Straße. Dirk Greisser, Leiter Tiefbau der Stadt Altensteig ging näher auf die geplanten Arbeiten ein, die jetzt nach fast zwei Jahren Planungs- und Genehmigungszeit umgesetzt werden. 530 Meter Kanal werden neu verlegt, außerdem 350 Meter Regenwasserkanal. Die Anschlüsse an die Nebenstraßen werden ebenfalls bereits so weit vorbereitet, dass bei späteren Arbeiten dort die Tiefenbachstraße nicht mehr beeinträchtigt ist. Neben den Tiefbauarbeiten werden auch von den Stadtwerken Leitungen mit verlegt. „Glasfaser, Frischwasser und Strom ma-



Bürgermeister Gerhard Feeß, Ortsvorsteher Martin Buchthal und die Beteiligten der Bauausführung haben den symbolischen Spatenstich durchgeführt.

chen wir neu. Die Strom-Freileitungen verschwinden dann im Boden“, erklärte Stadtwerke-Leiter Günther Garbe. Die Firma Rath aus Pfalzgrafenweiler

zeichnet für die Bauausführung verantwortlich. „Mit heimischen Firmen haben wir immer gute Erfahrungen gemacht“, sagt Garbe.

Dass solche großen Maßnahmen nicht ohne Einschränkungen auskommen ist klar. Rund ein Jahr lang bleibt die Tiefenbachstraße voll gesperrt. Der Verkehr wird über Ebhausen umgeleitet. In der Johann-Georg-Hartmann-Straße wird deshalb eine Tempo-30-Zone und in Ebhausen eine Ampel für den Schwerverkehr eingerichtet. Busse werden ebenfalls über diese Strecke umgeleitet. Auf der Linie 7794 fahren die Busse in Altensteig Richtung Nagold meistens um '03 ab und die Schnellbusse der Linie 770 um '19. In der Gegenrichtung verkehren die Busse ab Nagold um '15 und die Schnellbusse um '45. Es verkehren weiterhin Schnellbusse zwischen Altensteig und Herrenberg. Bei einigen Verbindungen ist ein Umsteigen in Nagold erforderlich. In diesen Fällen werden Fahrgäste informiert und verspätete Anschlussbusse abgewartet, so dass die Anschlüsse in Nagold sichergestellt sind. Die neuen Fahrpläne werden an den Haltestellen ausgehängt und sind im Internet unter www.vgc-online.de abrufbar.

„Danach ist das Thema für viele Jahre erledigt“, freut sich Ortsvorsteher Martin Buchthal. „Wart wird dadurch attraktiver und lebenswerter.“

Baubeginn für neues Feuerwehrhaus

Altes Magazin hat ausgedient / Gerätehaus soll bis Jahresende fertig sein

Im Beisein der Baufirma, griffen Feuerwehrleute, Bürgermeister und Ortsvorsteher gemeinsam zum Spaten und setzten damit symbolisch das Signal für den Baubeginn des neuen Gerätehauses. Das alte Feuerwehrhaus muss einem Neubau weichen. Das alte Haus war zu klein für das neue Löschfahrzeug und eine Sanierung stellte sich als unwirtschaftlich heraus.

Bereits im November vergangenen Jahres hatte der Gemeinderat Altensteig einstimmig sowohl Abriss als auch Neubau beschlossen. Anfang des Jahres rollten die Bagger an und beseitigten das 65 Jahre alte Dienstgebäude der Floriansjünger, dessen Sanierung mit Anbau aus Gründen der Wirtschaftlichkeit verworfen wurde.

Beim Spatenstich, dem die gesamte Feuerwehrabteilung Wart beiwohnte, betonte Bürgermeister Feeß, dass zusätzlich zum Feuerwehrmagazin, das aus Landesmitteln bezuschusst wird, ein neues Löschfahrzeug kommt. „Damit ist die örtliche Feuerwehrabteilung für die kommenden 40 bis 50 Jahre wiederum gut aufgestellt“, so das Stadtoberhaupt. Für den stellvertretenden Kreisbrand-



Die Feuerwehrabteilung Wart freut sich mit Bürgermeister Gerhard Feeß und Ortsvorsteher Martin Buchthal über das neue Gerätehaus, das bis zum Jahresende fertig sein soll.

meister Volker Renz ist die Anlaufstelle der Feuerwehr in Wart sehr wichtig und aus seiner Sicht ist der Neubau eine äußerst zufriedenstellende Lösung für die Kameraden, die bereits zahlreiche Ideen geliefert und die Vorarbeit geleistet haben.

Ortsvorsteher Martin Buchthal hat im Archiv recherchiert und rausgefunden, dass das alte Feuerwehrhaus, damals

noch „Spritzenhaus“, zum 80. Vereinsjubiläum am 26. September 1954 eingeweiht wurde, obwohl geplant war, das Gebäude bereits zum 75-jährigen Bestehen der Feuerwehr in Betrieb zu nehmen. Mittlerweile hat das alte Magazin ausgedient und nach einigen Jahren Planungsarbeit wurde Zeit für Neues, auch im Hinblick auf das seit zwei Jahren vorhandene Feuerwehrauto und

das im Sommer neu dazu kommende Löschfahrzeug. Er bedankte sich für die erbrachten Planungsleistungen und die vielen Stunden an Eigenleistungen, die seitens der Feuerleute ehrenamtlich geleistet wurden.

Feuerwehrkommandant Joachim Theurer von der Gesamtfeuerwehr Altensteig verwies beim Spatenstich auf die Feuerwehrbedarfsplanung und auf zugesagte

Zuschüsse für den Neubau. „Der rote Punkt und die Baufreigabe sind erteilt“, freute er sich. Der Bau auf dem rund 620 Quadratmeter großen Grundstück wird von der Firma Frey aus Fünfbronn erstellt und soll bis zum Jahresende 2017 fertig sein. Bis dahin entsteht im Erdgeschoss ein Massivbau mit Sanitärbereich und Umkleieräume, auch für die Damen. Ein kleines Büro sowie ein größerer Gemeinschaftsraum werden im Obergeschoss in Sandwichplatten-Bauweise als Industriebau errichtet. Ebenerdig wird das Feuerwehrhaus kreuzungsfrei gestaltet.

Finanziert wird das 585.000 Euro teure Gebäude zum einen über den städtischen Haushalt und zum anderen über Zuschüsse aus der Feuerwehrförderung des Landes mit 120.000 Euro und Mitteln aus dem Ausgleichsstock in Höhe von 185.000 Euro. Die von der Stadt aufgebrauchte Differenz in Höhe von 280.000 Euro verteilt sich auf insgesamt drei Jahre.

Im kommenden Sommer erfolgt dann die Ausschreibung für ein neues LF 10, ein Löschfahrzeug, für die Abteilung Wart.

Neue Betreiber und Umbau des „Grünen Baum“

Produktive Vielfalt – Eine Reihe über Handel und Handwerk, Dienstleister und Industrie in Altensteig

Einiges los im „Grünen Baum“. Seit 1. April hat Pächter Detlef Klauda zusammen mit dem Betreiberpaar Britta und Thomas Taha den Betrieb des Gasthauses übernommen. Außerdem beginnen in diesen Tagen bei laufendem Restaurant-Betrieb die Abbrucharbeiten des ehemaligen Kino 99 und der Garagen.

Eigentümerin Ursula Kirn-Klauda hat große Pläne für das Gasthaus. Der Anbau soll in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro hauserpartner zu einem multifunktionalen Raum umgebaut werden, der unter dem Motto „Business-Kultur-Genuss“ stehen wird. Kirn-Klaudas Vision ist in Verbindung mit dem Gastraum im Brauhausstil und dem Biergarten eine Begegnungsstät-

te die Tradition und Moderne genauso verbindet wie Jung und Alt. 50 bis 90 Gäste können hier Feste feiern wie Taufen, Hochzeiten, Geburtstage, Konfirmationen oder Kommunionen. Ebenso steht der Raum für Seminare, Vorträge, Arbeitskreise und Firmenmeetings zur Verfügung. Selbst kleinere Konzerte und Kulturveranstaltungen können hier stattfinden.

Im Sommer – voraussichtlich ab Juni – folgt dann der Umbau des Restaurants, das auch nach der Schönheitskur weiter als „Grüner Baum“ firmieren wird. Die Runderneuerung reicht vom Boden bis zur Wand, von der Theke bis zur Küche und teilweise neuer Möblierung. Am Ende soll der „Grüne Baum“ im Brau-

haus-Stil erstrahlen. Bei den Speisen will man bevorzugt auf regionale Produkte setzen. Hauseigene Parkplätze stehen den Besuchern auf dem gegenüberliegenden Grundstück zur Verfügung.

Für den laufenden Betrieb zeichnen künftig Britta und Thomas Taha verantwortlich, die zuletzt vier Jahre lang das Sportheim des VfL Nagold betrieben. Die Eigentümerin und ihr Ehemann Detlef Klauda halten große Stücke auf das Ehepaar. Bis zum Umbau im Sommer läuft der Betrieb in gewohnter Weise weiter.

Das neu gebildete Team freut sich auf viele Besucher. Die Gaststätte ist von den Arbeiten an Kino und Garagen nicht betroffen.



Eigentümerin Ursula Kirn-Klauda, Pächter Detlef Klauda sowie die neuen Betreiber Britta und Thomas Taha freuen sich gemeinsam mit dem Team auf zahlreiche Besucher.

„einzigARTige“ Schau

Jugendkunstschule stellt aus / Vernissage am 7. April

Die Jugendkunstschule Oberes Nagoldtal lädt zur Eröffnung der Jahresausstellung „einzigARTig“ am Freitag, 7. April, um 17 Uhr in das Altensteiger Rathaus ein.

Schülerinnen und Schüler haben sich in Kursen und Werkstätten künstlerisch mit verschiedenen Themen und Techniken auseinandergesetzt. Zum Einsatz kamen dabei vielfältige Materialien, die Kinder von der künstlerischen Frühförderung an bis zu den Jugend-Ateliers zum kreativen Arbeiten anregten. Die Kunstwerke der Kinder und Jugendlichen werden im Altensteiger Rathaus der Öffentlichkeit gezeigt und mit einer Vernissage am 7. April eröffnet. Die musikalische Umrahmung wird die Musikschule Altensteig gestalten, begrüßen wird die stellvertretende Bürgermeisterin Dr. Ursula Utters und in die Ausstellung einführen wird Dorothee Müller, die Leiterin der Jugendkunstschule Oberes Nagoldtal. Die Ausstellung kann bis zum 1. Juli während der Öffnungszeiten

des Rathauses besucht werden. Kreativer Prozess und künstlerisches Ergebnis sind im Konzept der Jugendkunstschule „Bilden mit den Künsten“ gleichermaßen wichtig. Während die Ergebnisse in einer Ausstellung gezeigt werden können, bilden sich die künstlerischen Prozesse in der Persönlichkeitsentfaltung, in der ästhetischen Wahrnehmung sowie in der kreativen Ideenfindung ab. Als Fantasie anregender Kreativraum sind die Jugendkunstschulen zentrale Arbeitsstätte und freiwilliger Experimentierraum für künstlerisch Begabte wie für kunstfern aufwachsende Kinder und Jugendliche. Die Arbeitsfelder der Jugendkunstschule gehören zur „kulturellen Bildung“, die als zentrales Querschnittsthema immer mehr an Bedeutung gewinnt.

**Vernissage
Rathausfoyer
Freitag, 7. April, 17 Uhr**



Lesezeichen

Literaturabend



Lyrikprojekt mit Joos, Gebhard und Weber

Am **Dienstag, 25. April, um 19.30 Uhr** findet in der Stadtbücherei der Literaturabend „Gedichte – Gedanken – Lesen – Sprechen – Denken – Verstehen“ statt. Dahinter verbirgt sich ein Lyrikprojekt mit Helmut Joos, Sven Gebhard und Andrea Enri Weber.

Lyrik dient der Artikulation einer Lebenssituation oder einem Augenblick, der als momentane Empfindung eingefangen wird und menschliches Handeln in besonderem Maße heraushebt und die jeweilige Sichtweise eines Dichters darstellt. Menschliches Dasein in der Liebe huldigen, im Genuss preisen, in der Vergänglichkeit trösten und würdigen: exemplarische Beispiele aus Lebensbereichen, die alle Menschen angehen.

An ausgewählten Beispielen zeigt Helmut Joos auf, wie formale Gesetze der Lyrik dazu führen, dass sich eine gewonnene Aussage schnell und nachhaltig beim Lesen und Hören einprägt und verstanden wird.

Die Stadtbücherei lädt ein zu einem Abend, bei dem verschiedene und vielfältige Bereiche, in denen Lyrik Aussagen trifft, den Zuhörern Augen und Ohren für diese Kunstform öffnet und weitet.

Akzente

Musikschule Altensteig

Posaunenmusik zur Passionszeit

Das international besetzte Posaunenensemble, bestehend aus sieben Studierenden der staatlichen Hochschule für Musik Trossingen, lädt in der Karwoche zur „Musik in der Passionszeit“ ein. Das Konzert findet am **Dienstag, 11. April um 19.30 Uhr** in der evangelischen Stadtkirche Altensteig statt. Es erklingen unter anderem Werke von Claudio Monteverdi, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Unter den Aufführenden ist auch die Posaunistin Camille Renaud, die Nachfolgerin des ausscheidenden Posaunenlehrers Moritz von Woellwarth. Für alle Schüler der Musikschule Altensteig und deren Eltern eine gute Möglichkeit, die junge Musikpädagogin zusammen mit einem außergewöhnlichen Posaunenensemble kennenzulernen.

Der Eintritt für die „Musik in der Passionszeit“ ist frei, Spenden zugunsten eines Peru-Projektes sind willkommen. Die jungen Posaunisten wollen im Sommer im Rahmen eines Hilfsprojektes der Organisation „Gesundheit!“ nach Peru reisen. Dort werden sie in Krankenhäusern und Hospizen in einem der ärmsten Viertel Perus in Iquitos musizieren und helfen. Außerdem wollen sie in Workshops jungen peruanischen Posaunisten ihr Wissen und ihre Begeisterung für die Musik weitergeben.



Hochkarätige Posaunenmusik ist am 11. April in der evangelischen Stadtkirche zu hören.

/// Einkauf in Altensteig